Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 23 (1925)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Arzt, idie Hebamme werden gerufen, nachdem sie ihrer Tagesarbeit voll gerütteltes Maß geleistet haben. Oft gilt es stundenlang zu warten. Sehr oft werden fie, besonders die Aerzte, von unvernünftigen Angehörigen gedrängt, "es muffe etwas geben, die Frau habe genug gelitten" ufw. Wenn bann fo ein junger Arzt, der die Geburtshilfe in der Klinik mit all ihren Silfsmitteln gesehen und gelernt hat, fich bestimmen läßt, am unrechten Orte einzugreifen, so ist er schon halb unruhig, weil er sich fagen muß, vielleicht sollte ich noch warten. Oft drangt sogar die Hebamme zum Eingriff, weil sie gerne heim mochte. So hat Schreiber bies por vielen Jahren einmal abends in ein benachbartes Dorf geben muffen, weil die Bebamme nicht mehr warten wollte und behauptete, es muffe die Bange angelegt werden, weil sie zu einer andern Geburt wollte. Als der Arat anlangte, fand er eine Erstgebärende, die völlig normale Berhältnisse auswies und bei der der Muttermund noch kaum für den Finger durchsgängig war. Zum Glück sind solche Hebammen

selten, aber sie kommen vor. Wie leicht ist nun in einem solchen Falle ein großer nicht wieder gut zu machender Fehler geschehen! Einmal angefangen, glaubt der in einer folden Lage Befindliche um jeden Preis einer solchen Lage Besindliche um seden Preis fortsahren zu sollen. Schließlich kommt dann ein geistiger Zustand, in dem man, wie der Arzt in unserem ersten Falle, denkt: jest ist doch nichts mehr zu retten, die Frau wird gleich sterben, und da unterläßt man dann noch weitere Hise Linik weist. Wir können uns Frau in eine Klinik weist. Wir können uns verstellen das der Arzt gedocht haben man vorstellen, daß der Arzt gedacht haben mag: ich nehme die Gebärmutter mit nach Hause, nig negme die Gedarmitter mit nach Hall, daule, die Frau wird begraden, so merkt niemand etwas von meinem Frrum und ich bezeuge, daß die Frau an der Gedurt gestorben ist! Dies wurde ihm auch von der Anklage vorgehalten, er bestritt diese Gedanken; sie mögen aber, ihm nur halb bewußt, doch mit zu seinem Karbeiten belookten er bestrickt

Berhalten beigetragen haben. Wenn dann ein Ungluck geschehen ift, so zerbricht sich mancher den Kopf über die Frage: wie konnte ich nur in diesem Moment so handeln und nicht dies oder jenes andere tun? Denn nachher bei klarem Bewußtsein kann man fich nicht mehr in jenen Zustand, den ich ge-radezu als einen solchen verminderten Bewußtfeins bezeichnen mußte, zurückversegen. Roch weniger können dies natürlich die anderen Leute, die nur das Resultat vor sich sehen und von ben Schwierigkeiten, die fich manchmal zeigen,

feine Ahnung haben.

Muf einem Gebiete find die Berletungen finnloser Art am häufigsten, das ist das Gebiet bes künstlichen oder verbrecherischen Abortes. Wenn ein geübter Arzt in einem wohlange-zeigten Falle sich gezwungen sieht, die Schwangerschaft zu unterbrechen, so tut er dies in einer Klinik mit allen Borsichtsmaßregeln und in Narkose, so daß die Patientin ihn nicht durch Schreien stört. Anders, wenn der Abort nur ein Gefälligkeitsabort ober gar ein von unkun-biger Hand ausgeführter verbrecherischer ist. Da ist schon von Ansang an das Gewissen nicht ruhig und ba können nun die fürchterlichsten Berletungen gesett werden und viele, viele Frauen haben ichon ihre Bequemlichkeit und ihren Leichtsinn, ber fie veranlaßte, tein Kind zu wollen, mit bem Leben bezahlt.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Werte Kolleginnen!

Wie wir bereits in Nr. 2 der "Schweizer He= bamme" mitteilten, ift die diesjährige Delegiertenund Generalversammlung bes Soweiz. Se-

bammenvereins, welche bekanntlich in St. Gallen stattfinden foll, auf Montag und Dienstag den 8./9. Juni 1925 festgefest.

Wir ersuchen die Sektionsvorstände und Mitglieder hievon Kenntnis zu nehmen und geben ber bestimmten Hoffnung Ausdruck, unsere Kolleginnen werden gum mindeften in gleicher Stärte daran teilnehmen, wie sie es lettes Jahr in Einsiedeln getan haben. Unsere Freunde in St. Gallen wissen die Shre Eures Besuches wohl Berufoschwestern begrüßen zu können.

Allfällige Anträge find fofort, spätestens aber jedoch bis und mit 31. Märg 1925 schriftlich an den Zentralvorstand eins zureichen. Wir bitten bringend um Einhaltung biefes Termins.

Die befinitive Traktandenliste wird, wenn immer möglich, in der April-Rummer unseres Organs publiziert werden.

Bei dieser Gelegenheit haben wir unsern Mitgliedern noch zur Kenntnis zu bringen, daß nachstebenb genannte Berujskolleginnen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum seiern

fornten, nämlich: Frau Marie Hächter, in Rohr (Aargau), Frau Elije Marti, in Bremgarten (Aargau) und Frau Anna Müri-Zulauf, in Schinz-

nach (Nargau).

Wir beglückwünschen die verehrlichen Jubilarinnen zu diesem Anlaß und hoffen auf ihr ferneres Wohlergehen.

Mit kollegialischen Grüßen! Schaffhausen ben 9. Marg 1925.

Für den Zentralvorstand:

Die Brafibentin : Die Sefretarin: Frau R. Sorg - Borler, G. Schnepler, Borderfteig 4, Schaffhaufen. Feuerthalen.

Krankenkasse.

Ertrantte Mitglieder:

Frau Socio, Zizers (Graubunden). Frau Binkert, Baden (Nargau).
Frau Bär, Wilflingen (Winterthur).
Frl. Koller in Schwyz.
Frau Bieri, Napperswil, z. Z. Eglisau.
Frau Actect, Oberneunforn (Thurgau).
Frau Wölli, Würenlingen (Nargau).
Frau Wölli, Würenlingen (Nargau).
Frau Brutiger-Undrift, Ninggenberg (Vern).
Frau Güdi, Uffoltern (Vern).
Frau Gufer, Anggau (Vern).
Frau Gaser, Ruegsau (Vern).
Frau Wild, Schwanden (Glarus).
Frau Wild, Schwanden (Glarus).
Frau Thönen, Keutigen (Vern). Frau Binkert, Baden (Aargau). Frau Niederer, Freiburg. Mme Lenoir, Rossinières (Waadt). Frau Hag, Ober-Winterthur. Frau Kuşi, Ascharina b. St. Antönien (Graub.). Frau Spig, Algarina d. St. Antonien (St. Frau Spichti, Münchenstein (Baselland). Frau Heller, Schönbühl (Vern). Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen). Frl. Hulliger, Neuenegg (Vern). Frau Bühler, Bazenheid (St. Gallen). Frau Kuhn, St. Gallen. Frau Schultheiß, Niehen b. Bajet. Frau Sigg, Dörflingen, Schaffh., z. Z. Hi**rze**l. Frau Werner, Alten b. Andelfingen. Mme Berroud, Buiffens (Freiburg). Frau Fügli, Ortschwaben (Bern). Frau Kägi, Wetikon (Zürich). Frau Bühler, Herrliberg (Zürich). Frau Huggenberg, Boniswil (Aargau). Frau Metger, Neuhaufen (Schaffhausen). Frau Walfer, Quinten (St. Gallen). Frau Wagner-Quifray, Münchenstein. Frau Staubli, Fehrenbach (Bürich). Frau Reller, Bernet (Graubunden). Frau Kurz-Bigler, Worb (Bern). Frau Estermann, Flawyl (St. Gallen).

Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Wipfli, Seedorf (Uri). Frau Aschin, Sector (att). Frau Aschwander-Truttmann, Seelisberg (Uri). Mme Bavaud, Bottens (Waadt). Frau Graf, Lauterbrunnen (Bern).

Eintritte:

6. Frau Marie Storren, Gischoll (Ballis), 2. März 1925.

114. Frl. Lina Fehlmann, Olten, Bachweg 31, 6. März 1925.

> Die Krankenkaffekommiffion in Winterthur. Frau Aderet, Bräfidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Kosa Manz, Aktuarin.

Arankenkaffenotig.

Allfällige Antrage für die Rrantentaffe guhanden der nächsten Delegierten= und General= versammlung am 8. und 9. Juni 1925 in St. Gallen möchten die Sektionen bis fpateftens jum 7. April an die Prafidentin fchriftlich einreichen.

> Die Rrantentaffetommiffion in Binterthur: Frau Aderet, Prafidentin.

Jahresrechnung der Arankenkasse Schweizerischen Sebammenvereins pro 1924.

Einnahmen.

1. Aftiv=Salbo	Fr. 515. 65
2. Beiträge ber Mitglieber	9
Fr. 40,041. —	
id. pro 1925 " 181.—	
	,, 40,222. —
3. Eintrittsgelber	70
4. Beiträge des Bundes	" 5 800 90
5. Rückerstattungen (Porti	, 3,000. 80
	1 070 65
Fr. 746. 75)	,, 1,079.65
6. Zinsen	" 1,787. 4 5
7. Kapitalbezüge	" 6 , 850
8. Geschenke, Zeitungsüberschüsse	
Galactina. Fr. 100. —	
franz. Zeitung " 300. —	
beutsche Zeitung " 1000. —	
and the state of t	,, 1,400. —
Total der Einnahmen	Sr 57 597 55
Lotal Det Chillagmen	gr. 51,521. 55

Total der Einnahmen	Fr. 57,527. 55		
Ausgaben.			
1. Krankengelder (270 Fälle). 2. Wöchnerinnen (54 Fälle). 3. Stillgelder (28 Fälle). 4. Zurückbezahlte Beiträge. 5. Auslagen für Krankenbesuche 6. Verwaltungs-Kosten: Honorare des Vorstandes Fr. 1900.—	Fr. 31,692. — " 5,980. — " 560. — " 97. 45 " 91. 55		
Reise: u. Tag= gelder a. d. Ge= neralversamm- lung , 168.— Reise: u. Tag= gelder a. d. Re= visorinnen . , 124. 80 Viichecexperte . , 18.— Tresormiete . , 18.— Schreibmateria=			
lien u. Druck- fachen	Fr. 57,527. 55 52,270. 35		
" " waxgaoon	Fr. 5,257. 20		

Bermögensausweis.

1. 23 Obligationen	Fr. 30,000. — , 8,459. 35		
Rassa Fr. 173.58 Postchect , 5083.62	" 5,257. 20		
Vermögen am 31. Dez. 1923	Fr. 43,716. 55 Fr. 35,513. 15		
Vermehrung pro 1924	Fr. 8,203.40		
Winterthur, den 31. Dezember 1924. Die Kassierin: Emma Kirchhofer.			
Seprüft und richtig befunden			
Winterthur, den 25. Febr	uar 1925.		
Die Revisorinnen: Frau	Schenter.		

Refervefond der grankenkaffe.

Frau Schwegler.

	Secherpelana aer Sermun	*****	110.
	Obligation der Zürcher Kanstonalbank à $5^{1/4}$ $^{0}/_{0}$	Fr.	5000. —
	Kaffascheine Schweiz. Eidsgenoffenschaft à 6 % Obligation der Solothurner	"	3000. —
	Kantonalbank à $5^{1/4}$ %. Kassassin der Hypothekar=	"	2000. —
	tasse des Kt. Bern à $4^{1/2}$ % Obligation d. Schweiz. Kre=	"	6000. —
	ditanstalt à $5^{1}/2^{0}/0$ Obligationen der Schweiz.	"	1,000. —
	Bantgesellschaft à 5% Obligationen der Zürcher	"	3,000. —
	Kantonalbank à 51/4 0/0 .	n	2000. —
	Obligationen der Basler Kantonalbank à 43/40/0.	"	3000. —
	Obligationen der Schweiz. Volksbank à 5%.	,,	3000. —
	Obligation der Schweiz. Volksbank à 4%.	,,	1000. —
1	Obligation Staatsanleihen des Kt. Basel=Stadt à 5%	"_	1,000. —
23	_	Fr.	30,000. —

Vereinsnachrichten.

Sektion Appengell. Unfere Frühjahreversammlung findet Montag den 20. April, mittags 1 Uhr, im Gasthaus zur "Arone" in Urnäsch statt. Herr Dr. med. Moesch hat sich in verbankenswerter Weise bereit erklärt, uns einen Bortrag zu halten. Hoffen wir, daß fich die Kolleginnen recht zahlreich einstinden werden, damit es nicht geht, wie letzen Frühling in Die Attuarin. Teufen.

Sektion Baselstadt. Unfere nachfte Sigung findet am 25. März mit ärztlichem Bortrag statt. Herr Dr. Hunziker sowie die Vorsteher bes Sanitätsbepartementes verlangen, daß famtliche Bebammen ber Stadt Bafel, welche bas lährliche Wartgeld beziehen, dem Vereine wieder

beizutreten haben; diejenigen Hebammen, die diejer Aufforderung nicht Folge leiften, werden eine personliche Aufforderung vom Sanitatsdepartement zu gewärtigen haben. Laut Aussprache mit Berrn Prof. Labhardt foll in der allernächsten Zeit mit den Wiederholungsturfen für die Bebammen begonnen werden; wir möchten beshalb alle Sebammen auffordern, in ihrem eigenen Interesse die arztlichen Borträge zu besuchen, um sich mit den praktischen Neuerungen der Jetztzeit vertraut zu machen.

Da der mündlichen Aufforderung von Herrn Dr. Hunzifer, anläßlich der jährlichen Brüfungen, von einzelnen Kolleginnen nicht Holge geleistet wurde, sind wir gezwungen die Mitglieder nochmals auf diesem Wege daran zu erinnern, bevor noch weitere Schritte eingeleitet werden. Der Borftand.

Sektion Bern. Un ber letten Bereinsfigung hielt uns Berr Dr. von Graffenried, Spezialargt für Saut- und Geschlechtstrantheiten, einen höchst interessanten und sehr lehrreichen Vortrag mit Lichtbildern. Leider war die Versammlung sehr schwach besucht. Die Abwesenden haben diesmal sehr viel versäumt. Der Referent sprach über "Bedeutung, Verbreitung und Befämpfung ber Geschlechtstrantheiten." Der Bortrag wird in der Zeitung erscheinen. Wir verdanken Gerrn Dr. v. Graffenried seine Bemühungen nochmals aufs Befte.

Der Vorstand macht Hebammen-Pflegerinnen darauf aufmertsam, bei ihrer Abwesenheit die genaue Abresse zu Hause anzugeben, damit die verschiedenen Vereinsbeiträge nicht immer retourniert werben.

Tagebuch Frage. In letter Beit wurde uns von der Sanitätsdireftion zugemutet, die Tagebücher fortan zu bezahlen. Sie begründete dies damit, die Finanzdirektion habe ihr den Kredit für die weitere Gratisabgabe verweigert. Der Berein hat beschloffen, diese neueste Be-scherung zuruckzuweisen. So ohne weiteres wird man uns das Recht auf unentgeltlichen Bezug der Tagebücher nicht wegdittieren können! Steht doch in unserer Instruktion kein Wort von Bezahlung.

Der Vorstand hat auch die nötigen Schritte eingeleitet, um diese Willfur zurudzuweisen. Wir ersuchen deshalb alle Kolleginnen, bis zur Alärung der Frage einfach keine Tagebücher mehr einzusenden um dann nicht neue per Nachnahme zu erhalten.

Kolleginnen, laßt euch durch nichts einschüchtern, haltet Dieziplin, Ginigfeit macht ftark!

Sobald die Frage erledigt ift, wird barüber berichtet werden. Der Borftand.

Sektion Glarus. Unfere Sauptversammlung hat am 16. Februar stattgefunden. Unsere Präsidentin, Frau Wild, begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste und besprach in turzem Rückblik von bem verfloffenen Bereinsjahr. Wir danken Frau Wild noch recht herzlich für ihre

Mühe vom vergangenen Jahr, es ist doch nicht immer eine Aleinigkeit, jedem einzelnen gerecht zu werden.

Nachdem der Jahres- und Kassabericht erledigt waren, wurden die Statuten nochmals burchbesprochen und sollen sie nun zu Druck gebracht werden. Un Stelle der bisherigen Bigepräsidentin wurde Frau Weber in Netstal ge-wählt. Frau Weber hat sich dieses Amt be-sonders verdient gemacht, da sie eine treue Befucherin ber Versammlungen ift.

Tropdem die Hauptversammlung ein recht gemütlicher Nachmittag versprach, waren kaum die Hälfte der Mitglieder anwesend. Unser Beruf nimmt und ja fehr oft unvorhergesehen in Unspruch oder vielleicht besonders dann, wenn wir irgend etwas vorhaben, aber ich meine doch, mit ein wenig gutem Willen ware es möglich, die Versammlungen etwas mehr zu besuchen. Nun, die Anwesenden ließen sich dadurch nicht stören und auch unser engagierter Musiker ließ uns nicht lange auf den Stühlen ruhen. Ein Tänzchen, dazwischen humoristische Vorträge und Gesang ließen uns die wenigen Stunden nur zu bald vergeben und trennten wir uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Mit follegialen Grußen!

Frau Rictli.

Sektion Juzern. Am 26. Februar hat unsere Jahresversammlung bei mäßiger Be-teiligung stattgefunden. Die Präsidentin hat einen sehr gut abgesaßten Jahresbericht ver-lesen, welcher von den Anwesenden bestens verdankt wurde. Die Rechnungsrevisorinnen gaben Aufschluß über den Kassabestand, welcher dieses Jahr gunftig abichloß, erklärten, daß alles in beiter Ordnung fei und verdankten ber Rassierin ihre Arbeit. Der Borftand wurde einstimmig wiedergemählt, ebenso die Rechnungsrevisorinnen. Die bom Borftand neu aufgestellten Settions-Statuten wurden verlesen, jeder Paragraph eingehend studiert und ohne Abanderung durchwegs einstimmig angenommen. Den Rolleginnen, welche an der Versammlung nicht teilgenommen haben, ift Gelegenheit geboten, die neuabgefaßten Statuten bei der Prafidentin einzusehen. Ber wünscht, daß dieselben nochmals an der nächsten größeren Versammlung vorgelegt und revidiert werden, hat solches bis zum 31. März schriftlich zu melden, ansonst dieselben in Rraft treten und sofort gedruckt werden.

Bum üblichen Kaffee erschien auch der Referent, herr Dr. E. Boesch. Nachher sprach er sehr interessssammt über "Kindbettseber". Mit Lichtbildern hat er uns leichtverständlich die gutartigen und schweren Insektionen dargestellt und find alle mit ber größten Aufmertfamteit bem intereffanten Vortrag gefolgt. Wir danken auch an diefer Stelle herrn Dr. Boefch aufs

Leiber mußten sich viele Kolleginnen fofort nach dem Bortrag verabschieden. Die meiften

Hebammen I

Empfehlt Wöchnerinnen und Müttern:

Wisa-Gloria Säuglings-Stubenwagen

Wisa-Gloria Ausgangs-Kinderwagen

Wisa-Gloria Klapp-Sportwagen

Wisa-Gloria Gehschulen (100×100 cm)

Wisa-Gloria Kinderstühle mit und ohne Topf

Wisa-Gloria Kinder-Ameublements

Der Name Wisa-Gloria bürgt für schweiz. Qualitätsware

Sämtliche Erzeugnisse tragen sichtbar die Fabrikmarke

— Jeder Käufer erhält auf Verlangen einen Garantieschein

Verschiedene Wiederverkäufer vergüten bei Auftragsvermittlung angemessene Provision

Bezugsquellen-Nachweis gratis auf Verlangen

Wisa-Gloria-Werke

Wisa-Gloria-Werke

Kinderwagen- und Holzwarenfabrik Lenzburg

Kindern nur Kaffee Hag!

Er ist dem zarten kindlichen Drganismus viel bekömmlicher, da er Herz, Nieren und Berdauung nicht irritiert; er ist aber auch von besonders seinem Bohlgeschmad u. rroma. Auch stillende Mütter sollten nur cosseinsreien Kassec Hage genießen, es ist besser für Mutter und Kind, wie jeder Arzt bestätigen wird. Kassec Hag ist genau so ergiebig und krästig, wie jeder andere Kassec. (JH 1080 Z (JH 1080 Z)



Wer probt, der lobt!

blieben aber beim "Z'füfi" bis gegen 7 Uhr recht gemütlich beisammen. Unter anderem wurde wieder eine Autosahrt beschlossen, und zwar soll sie, wenn möglich im "Blüchet" stattsfinden. Alles Rähere wird dem Vorstand überslassen. So verlief unsere Jahresversammlung recht bestriedigend. Der Vorstand.

Sektion Ratia. Am 2. Marg hielten wir in Maienfeld eine kleine, in aller Gile einberufene Bersammlung ab. Wir erhielten Nachricht, daß sich zum diesjährigen Kurs nicht weniger als 13 Kandidatinnen meldeten und zwar die Sälfte davon Privat-Unmeldungen. Wir beschlossen, eine Eingabe an die hohe Regierung zu richten mit der dringenden Bitte, nur diejenigen zu berücksichtigen, die von Gemeinden benötigt werden und somit gezwungen sind, festen Wohn-sitz zu nehmen und nicht als Hebamme oder als Psiegerin überall zu praktizieren. Gine zweite Bitte, man möchte ben alten, treube-währten Hebammen den kantonalen Beitrag bis zu ihrem Tode verabfolgen, ebenso möchte man die Gemeinden anhalten, wenigstens die Hälfte bes Wartgeldes in obigem Sinne zu berabfolgen. Gerne wollen wir hoffen, die hohe Regierung werde uns die gewiß berechtigten Wünschen berücksichtigen. Ich glaube, die Hebsammen eines Gebirgskantons hätten in erster Linie Anrechte auf eine Alterspension, und wenn diese nur bescheiden wäre. Betreffs den Wiederholungskursen können und wallen wir Wiederholungsturfen können und wollen wir dieses Anerbieten nicht annehmen, da wir finben, es sei nicht das, was wir von der hohen Regierung verlangten und was wir benötigen. Ferner wollen wir nicht noch Taggeld bezahlen, wo unsere Kolleginnen solches erhalten. Wir werden in dieser Angelegenheit wohl noch Silfe brauchen und tämpfen muffen.

Im weitern diene allen zur Kenntnis, daß wir schon im Februar letten Jahres an der Verlammlung in Maienfeld beschlossen haben, jedem Vereinsmitzlied, das aus Altersrücksichten durch eine junge Kraft ersett werden muß, jährlich wenigstens Fr. 20.— aus der Vereinstasse fasse zu verabsolgen.

Bis jest haben wir ein Mitglied, Frau A. Bomer, welche 50 Jahre in der Gemeinde tätig war mit einem Anfangswartgelb von Fr. 20.— und Taxe von Fr. 5.—. Die Gemeinde hat ihr in Anerkennung ihrer treuen Dienste eine Pension von Fr. 200.— zugesichert. Wir hoffen und wünschen, die Jubitarin könne dieses noch viele Jahre in wohlverdienter Ruhe genießen.

An vier Kolleginnen, Frau Robinson, Samaben, Frau Schlegel, Arbez, Frau Gadient, Arafchgen und Frau Lampert, Jenins, konnten wir in Anerkennung ihrer 40 jährigen Tätigkeit ben filbernen Kasselössel samt Etui geben und für jedes weitere Jahr wieder einen Lössel.

Die Hebammenbücher sind nun eingetroffen, und werden nächstens versandt, und zwar zum Preise von Fr. 6.— bis Fr. 7.—. Wir erhalten einen Beitrag vom Kanton und nach Beschluß der Versammlung vom 2. März soll die Kasse noch einen Beitrag leisten. Alle diejenigen, die sich im Besitze des Buches sind, mögen sich die am 20. März melden dei der Unterzeichneten, da ihnen ein Beitrag in bar ausgerichtet wird.

Ebenjo machen wir die erfreuliche Mittellung, daß uns der kantonale Beitrag wieder etwas erhöht wird; nur noch etwas Geduld dis ausbezahlt wird, doch hoffen wir dies bis April oder Mai.

Wie die Wartgelder erhöht wurden, beweisen folgende Zahlen, vom Sanitätsdepartement zufammengestellt:

mengefre		
Jahr	Gemeindewartgeld	Kant. Beitrag
1918	16,834	8,350
1919	19,744	8,830
1920	20,804	10,910
1921	30,844	11,915
1922	32.545	12.510

Dazu sind dann noch zu rechnen 5 Gemeinsen, die nie Wartgeld bezahlten. Nach meiner Ansicht dürfen wir zufrieden sein, langsam, langsam bessert es auch dei uns im Bündnersland. Immerhin müssen wir trachten im tommenden Jahre die noch hängigen Sachen zu Aller Zufriedenheit abzuschließen.

Allen Kolleginnen die beften Grüße und auf Wiederfehn an den Versammlungen im Sommer. Frau Anna Bandli.

Sektion Rheinthat. Hiemit erfolgt die freundliche Einladung zu unserer ersten Versammlung in diesem Jahre. Wögen sämtliche Hebammen sich einstellen, benen es irgendwie möglich ist. Die Versammlung sindet statt: Dienstag den 31. März, nachmittags halb 3 Uhr, im Gasthaus zum "Bad" in St. Margrethen. Sin ärztlicher Vortrag steht in Aussicht. Erweist also durch Eure Anwesenheit dem Herrn Resernenten und dem Vorstand die Ehre. Mit neuem, frischen Mute soll's dann wieder den Pstichten des Alltags gesten. Wer sann, dringe "Gpahnen" mit und sordere bestmöglichst noch sernstehende Kolleginnen zum Beitritt in die Settion auf

Mit kollegialem Gruß und auf frohes

Wiedersehen!

Die Aftuarin.

Unfere Generalber= Sektion Solothurn. sammlung vom 23. Februar nahm einen guten Verlauf und war von 51 Kolleginnen be-jucht. Fräulein Maurer, Wanderlehrerin von der Firma Henkel & Cie, in Basel, erteilte uns einen sehr lehrreichen Vortrag über die Basch= methode und die Verwendung von Persil, Henco und Kristt. Für jede Zuhörerin war das Vorgetragene sehr lehrreich. Zur Beendigung des Bortrags überreichte Fräulein Maurer jeder Kollegin ein Gratispäckli Persil, Henco und Krisit, welches von jeder Kollegin mit Dank entgegengenommen wurde. Kach dem Vortrag ber Fräulein Maurer ging's zum Geschäftlichen über. Frau Gigon, Präsidentin, begrüßte alle Unwesenden und hieß sie herzlich willsommen zu unser Jahresbersammlung. Jahres-, Kassaund Revisorenbericht wurden verlesen und einftimmig genehmigt. Für das Jahr 1925 bleibt der alte Borstand, ausgenommen Frau Rauer Holdener, Beifigerin, mußte erfett werden, da sie die Demission eingereicht hatte. Für diese Kollegin wurde Frau Kaufmann von Biberift gewählt. Als Delegierte nach St. Gallen wurden Frau Flückiger und Frau Stern bestimmt. Unfern wichtigen Traktanden wurde mit großem Interesse zugehört. In letter Zeit konnte man von hier und dort vernehmen, wie leichtsinnig sich Hebammen, von Töchtern und Frauen zu frevlerischen Taten versühren ließen. Wir möchten doch jeder Kollegin ans Herz legen, sich von Solchem fern zu halten, um so ein wenig Geld. (Ob um wenig oder um viel! Red.) Gehofft wird, daß jeder Kollegin in Er-



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Food

Die zweckmässige Kindernahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur erhältlich durch die Generalvertreter: Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

823/



DAON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich au Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

innerung bleibt, was sie bei ihrer Hebammen-prüfung vor Gott und Menschen gelobt hat, und nicht der Versuchung unterliegt, zu solchen Schandtaten die Hand zu bieten. Auch möchten wir energisch darauf hinweisen, bei der Geburts= hilfe die Sande nach Vorschrift zu desinfizieren und auch nicht Hand anzulegen, wo dies Sache des Arztes ist. Liebe Kolleginnen, hütet Euch vor allem, seid energisch gegen alle Schmeiche-leien und erfüllet gewissenhaft Eure Pflicht, bamit Ihr Euch ausweisen fonnt, wenn bas Unglück in dem schweren Beruf heranbricht. Es ift bedauerlich, daß wir vom Sanitäts=Departe= ment eine Korrespondenz erhalten mußten be-treffs einem solchen Fall. Es ist traurig, wenn einer Hebamme das Patent genommen wird wegen Vernachlässigung ihres Beruses. Da uns diesmal das Geschäftliche mehr interessierte als die Gemütlichkeit, so mußten wir und verabschieden, ohne miteinander gemütliche Stunden verlebt zu haben.

Nochmals danken wir Fräulein Maurer für ihre Arbeit und ihr freundliches Entgegenkommen, insbesondere aber der Firma Hentel & Cie. in Basel für ihre reichliche Bescherung. Auch das nächste Mal erwartet der Vorstand wieder ein

zahlreiches Erscheinen.

Die Aftuarin: Frau Stern. Sektion St. Gallen. Unfere nächfte Berfamm= lung findet Dienstag den 24. März, nachm. 2 Uhr, im "Spitalkeller" statt.

Der Borftanb. Sektion Churnan. Die diesjährige Saupt= versammlung in Weinfelden war gut besucht. Die Präsidentin verlas nach der Begrüßung ben verfaßten Jahresbericht, sowie in Abwesenheit der immer noch kranken Aktuarin Frau Uckeret das Brotokoll der letzten Versammlung. Die Rechnungsablage der Kaffierin ergab einen fehr erfreulichen Stand der Finanzen. Anschließend mußten Ersatwahlen vorgenommen werden für die Vize-Präsidentin, die Aktuarin und die Rechnungsrevisorinnen. Der Vorstand fest sich nun wie folgt zusammen: Präsidentin: Frau B. Baer-Müller, Amriswil; Bize-Präsidentin: Frau Siegenthaler in Felben; Aktuarin: Frau Soller in Moos bei Amriswil; Kassierin: Frau Egloff in Tägerwilen; Beisitzerin: Frau Saameli

in Beinfelben; Rechnungsrebisorinnen find: Frau Büttler in Mauren bei Bürglen und Frau Ziegler in Hugelshofen. Den ausscheidenden Rolleginnen wurde der beste Dank ausgesprochen. Hoffentlich tann der neue Vorstand feine Gitungen dieses Jahr nun regelmäßig und vollzählig abhalten, da lettes Jahr Krankheit und andere unabwendbare Ereignisse dies berun-möglicht hatten. Unter Berschiedenem wurde gewünscht, daß sämtliche Sektions-Hebammen, die eine Sektions-Kollegin entbinden, der Kafsierin sofort per Postkarte die Adresse der betreffenden Wöchnerin mitteilen, damit diese der letteren die üblichen Fr. 8. — zukommen lassen kann. Außerdem wurde denjenigen Kolleginnen, die auf eine Pragis von 30 Jahren zurückblicken können und gleichzeitig seit 10 Jahren der Sektion Thurgau angehören, eine Bramie von Fr. 40. verabfolgt. 10 Sebammen konnten auf diese Weise freudig überrascht werden. Zugleich wurde mitgeteilt, daß von der Firma Kestele in Veveg ein äußerst praktisches Geschenk eingegangen war, was der Versammlung ermöglichte, an zwei schon lange trank darniederliegenden Rolle= ginnen entsprechende Zuwendungen zu machen. Das Vorgehen der Firma Nestle wurde von allen Unwesenden gebührend hervorgehoben und ber Bunsch ausgesprochen, es möchte dieses schöne Beispiel allgemeine Nachahnung finden, damit die Sektion weitere, mit großen Schwiestigkeiten um das tägliche Brot kämpfende Mitglieder unterstügen könne. — An den geschäftlichen Teil schloß sich ein gemütliches Abends effen. Die nächste Zusammentunft ift auf Unfang Mai vorgesehen und zwar im Schloß Haggen-wil bei Muolen, wo die Feier des 20 jährigen Bestandes unserer Sektion stattfinden soll. Alles Nähere darüber folgt in der April-Nummer. Für den Vorstand:

Die Aktuarin: Frau Soller.

Sektion Uri. Boraussichtlich wird unfere Settion, wie lettes Jahr, am Oftermontag ben 13. April 1925 die Frühlingsversammlung abhalten. Wir werden uns bemühen, den herrn Sanitätsdirektor zu uns kommen zu laffen, um zu vernehmen, was in Sachen der Beschlüffe vom 13. August 1924 geschehen ist. Auch unsere internen Bereinsangelegenheiten werden dabei

erledigt werden. Wir verraten nur noch, daß die neu ausgebildeten Hebammen von Realp und Attinghausen bereits dem Vereine beigetreten sind. Wir heißen sie recht herzlich will= fommen.

Die Gemeindeversammlung von Gurtnellen hat einem von uns gestellten Gesuch namens zwei dortigen Bebammen um Erhöhung bes Gemeindewartgeldes von Fr. 150 auf 400 nur in geringem Maße entsprochen und ben dortigen Hebammen das vor zwei Jahren gefürzte Wartgeld von Fr. 250 auf 150, wiederum auf Fr. 200 erhöht. "Nit nah lah gwinnt", wir kommen wieder. Immerhin sind die auf-gebesserten Fr. 50 wiederum ein Verdienst des Bereins und wir möchten Allen in Erinnerung bringen, daß fein Mitglied unseres Bereins sich beklagen kann, der Berein habe ihm noch keinen Nuten gebracht. Gedenket an die Verhältnisse betreffs Belöhnung und Wartgelder vor Grünbung unseres Bereins. Unsere Devise sei immer: Bleibt einig und haltet treu zusammen! Auf Wiedersehn! Der Vorsta

Der Borftand.

Sektion Werdenberg-Sargans. An unferer diesjährigen Hauptversammlung vom 19. Februar feierten wir das 50 jährige Jubilaum unserer Kollegin Frau Broderer-Wildhaber in Sargans; boch kaum beisammen, mußte unsere Jubilarin bem Rufe ihres Berufes folgen. Mögen ihr noch viele Jahre in guter Gefundheit beschie-

Der Besuch der Versammlung war schlecht. Als Delegierte nach St. Gallen wurden gewält: Frau Hugentobler, Präfidentin und Frau Sutter,

Als Ort ber nächsten Versammlung im Juli ist Buchs vorgesehen, wenn möglich mit ärzt= lichem Vortrag. Die Aktuarin.

Sektion Winferthur. Unfere nachfte Bersonnetignt. Angere nichtjie Vers sammlung findet am 26. März im Erlenhof statt. Frau Wegmann, unsere Kassiererin, wird bei dieser Gelegenheit den Jahresbeitrag von Fr. 3.— für unsere Sektion einziehen.
Der Borstand wird sich alle Mühe geben,

einen Arzt zu finden, um uns einen Vortrag zu halten. Wir erwarten eine gut besuchte Versammlung und heißen unsere Mitglieder herzlich willkommen. Der Borftand.

Nährzucker / "Soxhlethzucker"

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2



(Gesetzlich geschützt)

geführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz ein-

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



Sektion Bürich. Unfere am 24. Februar in der Frauenklinik abgehaltene Monatsversamm= lung war gut besucht. Herr Dr. Reist hielt uns ein lehrreiches Referat "Ueber das Verhalten ber Hebamme in der Nachgeburtszeit bei hausgeburten". Wir danken bem Berrn Doktor an bieser Stelle nochmals bestens für seine guten Lehren. Schade, daß nicht mehr Kolleginnen vom Lande Diese Belegenheit benutten, das äußerst lehrreiche Referat zu hören, auf diesem gefährlichen Gebiete kann man ja nie genug lernen. Gerade ben Sebammen auf dem Lande mare manche bange Stunde erfpart, wenn fie sich in der Nachgeburtszeit nach den Lehren des herrn Dottors verhalten wurden.

Rachdem nun der kantonale Verband auf= geloft ift, laden wir alle im Bereich der Settion Zurich wohnenden Kolleginnen herzlich ein, der Sektion Zürich beizutreten. Jahres= beitrag Fr. 3.

Die nächste Versammlung findet Dienstag den 31. März, nachmittags punkt 3 Uhr, im

819

"Karl den Großen" statt. Allsällige Anträge für die Generalversamm= lung sind an die Prafidentin, Frau Lanz, bald= möglichst einzusenden.

Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen Der Borftand. ermartet

Reueintretende find stets freundlich willfommen.

Aus der Praxis.

Im September 1923 bat mich meine Schwester, welche ihr erstes Kind erwartete, ich möchte zu ihr kommen zur Entbindung und Pflege, da sie nicht gerne eine fremde Hebannne möchte. Nach einigen Tagen entschloß ich mich, zu ihr zu gehen (sie wohnt auf dem Lande), es war die erste Woche im Oktober. Kurz vorher war meine Schwester bei einem Arzte in der Stadt

und ließ fich von demfelben untersuchen, der Arzt machte die beste Hoffnung, das Becken sei abnormal groß, die Lage gut, die Geburt tonne täglich eintreten. Ich freute mich allerbings weniger auf die gute Geburt, denn die Frau war außerordentlich dick, der Leib sehr prall, Kindsteile waren der großen Fruchtwassermenge wegen nicht fühlbar, aber ich dachte, es wird schon gehen, und getroft schaute ich in die Zukunft. Inzwischen gingen die Tage und auf einmal waren es schon vier Wochen und immer noch nichts. Da am 5. November ent= schloß ich mich wieder heimzureisen zu meiner Familie. Ich machte meiner Schwester den Vorschlag, sobald sie etwas von Wehen spüre, solle mein Schwager sie zu mir bringen im Auto, in einer Stunde konnten fie bei mir fein. 3ch pactte meine Sabseligkeiten zusammen und wollte ben Bug um 8 Uhr abends benuten. Auf einmal fagte mir meine Schwester, sie spure Schmerzen im Rücken und Bauch, ich lachte sie aus und sagte, das sage sie bloß, weil ich fortgehe, aber ich bekam bald eine Uhnung. Bon halb 9 Uhr an kamen die Wehen wie rasend. Sch hatte mahrend meiner bierzehnjährigen Praxis kaum solche Krampswehen mitangesehen. Um halb 10 Uhr untersuchte ich vorschrifts= mäßig, fand tiesen Querstand, Muttermund gut fünffrankengroß, Kopf Beckenmitte. Ich dachte, wenn die Wehen so weiter gehen, so muß die Gebärmutter zerreißen. Sofort schickte ich meinen Schwager zum Arzte, mit ber Bitte, so schnell als möglich zu kommen, was gottlob auch geschah. Der Arzt sagte, das ist ja gräßlich, wie die Frau Wehen hat; sofort untersuchte er und bestätigte meinen Besund. Es iprang die Blase, eine Menge Fruchtwasser sloß ab. Und nun legte der Arzt die Zange an, was eine sehr schwere Arbeit war, da man die Batientin fast nicht narkotisieren konnte. Sofort wurde sie blau und bekam keine Luft.

Endlich nach vieler Mühe und abermaligem probieren mit der Zange kam ein kräftiger, 8 Pfund schwerer Knabe, mit großer Kopfblutgeschwulft und einigen kleinen Verletungen zur Welt. Ein totaler Lamm= und Scheibenriß war nicht zu vermeiden. Die Plazenta kam spontan und mit ihr auch eine schwere Blu-tung. Die Gebärmutter war in der Scheide sichtbar, der Arzt brachte dieselbe wieder in ihre normale Lage. Auch wurden Ginfprigungen gemacht, aber es blutete immer weiter und bie Patientin war auffallend bleich. Run, als der Arzt fah, daß es immer noch nicht mit bluten aufhörte, nahm er eine Sonde, umwickelte diefelbe mit einem Baufch Batte, goß effigfaure Tonerde auf die Watte, ging mit der Sonde in die Gebärmutter und rieb die Gebärmutterwand tüchtig ab und die Blutung ftand fofort. Es war eine Freude zu sehen, wie gewissenhaft und ruhig der Arzt arbeitete. Als die Patientin genäht war, gab ich ihr etwas zum Stärken und dann legten wir sie in ein gut gewärmtes Bett. Das Wochenbett verlief gottlob ganz sieberfrei. Das Kind wurde 6 Monate gestillt. Am 11. Tage konnte ich dann wieder zu meinen Angehörigen zurück.

Wir find nicht herr über Leben und Tod. Mahnwort an die Schweizerfrauen zum Schutze des werdenden und absterbenden Lebens.

Unter obigem Titel gibt Frau Dr. med. Imboden-Kaijer in St. Gallen eine Brojchüre heraus. Es dürfte unfern Berufskolleginnen fattsam bekannt sein, daß gegenwärtig landauf und landsab von gewisser Seite Boltsvorträge gehalten werden zum Zwecke der Ginführung eines Besetesparagraphen, welcher die Straflosigkeit des kriminellen Abortus anstrebt, d. h. der Abortus ware dann eben nicht mehr ein krimineller, sondern wurde von Gesetzeswegen gestattet.

Moloco

das natürliche, stets wirksame, in der Medizin einzig dastehende milehtreibende Mittel für stillende Frauen

Moloeo ist kein Gemisch von bekannten Chemikalien, sondern es ist ein Original-Präparat.

Moloco enthält keine dem Organismus fremde Stoffe, sondern ihm eigene, natürliche Anregungsstoffe für die Brustdrüsen.

Moloco ist absolut unschädlich und hat eine günstige Wirkung auf die Gesundheit der Muller.

Jede Hebamme sollte darauf sehen, dass die Wöchnerin ihr Kind stillt. Sie trägt dadurch am besten zum Gedeihen des Kindes und zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit bei.

Moloco-Tabletten in Schachteln à 50 Stück Fr. 5.—, à 250 Stück Fr. 15.—, Publikumpreis

Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich

Welche Folgezustände ein solcher "Kulturfort-schritt" für die Allgemeinheit und für die Frauenwelt im besondern zeitigen würde, braucht hier nicht besonders erörtert zu werden. Wenn ein Jurift, der sich doch zweiselsohne zu den Gebildeten zählt, vor einer tausendöpfigen Verstammlung zu behaupten wagt, eine Schwangerschaft von 100 Tagen sei bloß ein Klumpen Vult und weiter nichts — die Entsernung des felben aus dem Uterus habe auch für die Frau absolut teine schädlichen Nachwirtungen, so wäre es eben an der Zeit, durch Gegenvorträge die Deffentlichkeit eines andern zu belehren. Das tann natürlich teineswegs Sache ber Bebammen sein, sondern da müßten die Behörden und vor allem diejenigen, die es am besten wissen mussen, die Herzte besehrend einschreiten, besonders diejenigen unter ihnen, die seiber noch ein Gewissen haben. Wenn es einmal gelingen würde, den Alkoholmigbrauch wirksam einzubammen, dann waren mit einem Schlage die sozialen Fragen, die man so gerne mit dem Einund Zweikinderspftem begründet, zum größten Teil gelöft. Hier fanden unsere Sozialisten und Kommunisten ein dankbareres und vor allem ein würdigeres Arbeitsfeld, die Maffen aufzuklären, als sie zu folch' demoralisierendem und menschen= würdigem Handeln anzuspornen — wie es tat-fächlich in diesen Borträgen geschieht. Eines aber können auch wir hebammen tun, nämlich indem wir an die Ethit und an bas Selbftachtungsgefühl der Frauenwelt appellieren, sei es im Berufe, in den Bereinen, oder wo immer fich und eine Gelegenheit bietet. Obgenannte Broschüre von Frau Dr. Imboden-Kaiser kann zu diesem Zwecke bestens empfohlen werden und ist zu beziehen durch die Fehr'sche Buchhandlung in St. Gallen oder auf Bestellung in allen andern Buchhandlungen. Preis 75 Rp.

M. W.

Vitamine=Lebensstoffe.

Bon Dr. med. Abeline Buf.

Bas bedeuten die Borte: Bitamine — Avitaminosen? die nun so öfter aus dem Munde der Mediziner ertönen, in populär-wissenschaftlichen Blättern und Tageszeitungen zu lesen sind? Haben sie eine Bedeutung für unsere Lebenssführung oder sind sie nur theoretische Ausdrücke für den Fachmann interessierende Dinge, die sir das weitere Publikum nur ein Wissenssbalaft mehr sind?

Nein, gerade für uns Frauen ist die Kenntnis der Vitaminlehre von großer Wichtigkeit, da das Nichtbeachten dieser Lehre in der Zusammensehung des Speisezettels schwere Folgen für die körperliche Entwicklung hat.

Sorgfältigiter Forschung und jahrelangen Berjuchen ist es gelungen, die Ursache gewisser Erkrankungen in sehlenden Nahrungsstossen zu entdecken, in Stossen, die wir lange Zeit chemisch nicht darstellen und deren Fehlen wir nun dem Anstruck eben dieser gewissen Krankheiten erkennen konnten. Diese wichtigen, sast möchte ich sagen "unsichtbaren" Bestandteile der Nahrung nennen die Wissenschafter Vitamine. Sie unterscheiden deren mehrere, sunsere Gesundheit aber sind die wichtigken das antirachitische Vitamin; die Krankheiten, die durch deren Fehlen entstehen, heißen wir Avitaminosen. Der Name Vitamine soll bedeuten, daß die bestressenschaft zur Lebenssähligkeit in spezieller Beziehung stehender Stoff sei.

Eine dieser Avitaminosen ist der Skorbut, eine Krantheit, der früher besonders Schiffsteute, Forschungsreisende, kurz solche Menschen zum Opser sielen, die kein grünes Gemüse, keine frischen Fruchtsäfte zu essen bekamen, sondern sich gezwungenermaßen von Konserven ernähren

mußten. Sie erkrankten an zahlreichen Blutungen in Haut, Muskeln und Schleimhaut, besonders schwerzhaft sind die Zahnsleisch-Anschwellungen mit Lockerung der Zähne und dessen geschwüriger Zerfall. Keine Mittel brachten Heilung, dis die Kranken sich wieder in die Möglichkeit versetzt sahen, grüne Gemüse, Orangen- und Zitronensaft zu sich nehmen zu können. Als man einmal die Ursache dieser Erkrankung in dem Fehlen eben dieser Nahrungsmittel klar erkannt hatte, ließ man den Schisseltent täglich systematisch Zitronensaft verabreichen und siehe da, kein einziger Fall von Storbut trat mehr auf.

Auch dei Sänglingen, die ausschließlich mit sterilisierter Milch ernährt werden, tritt oft eine Sforbut ähnliche Erkrankung auf, die auf Bersordnung von roher Milch rasch weicht, so daß in wenigen Tagen ein schwerkrankes, scheindar gesähnntes Kind sich wieder in einen gesunden, strampelnden Sündling permandelt

strampelnden Sängling verwandelt.
Den Bunderstoff, der hier heilend, dort prophylaktisch wirkt, heißen wir antistorbutistisches Ritamin.

Eine andere Avitaminose kommt in den Länbern vor, wo die Leute sich ausschließlich mit poliertem, b. h. geschältem Reis ernähren, also in den Tropen, es ist dies die Beriberi. äußert sich hauptsächlich in schmerzhaften Entzündungen der Nervenstränge und führt oft zu Lähmungen. Berabreicht man diesen franken Menschen einen konzentrierten Extrakt von Reiskleie, so genesen sie, was beweist, daß das Fehlen eines Stoffes hier ausschlaggebend ift und daß diefer Stoff in den Säntchen des Reifes, Mnifes und des Weizens sigen muß. Man nennt ihn antineuritisches Vitamin. Aber nicht nur in ben Tropen spielt das Fehlen dieses Vitamins eine Rolle, auch bei und tann ein Defizit entstehen, das sich im Stoffwechsel- und Berdauungs-störungen äußert. Enthält doch unser reines, weißes Beizenmehl, reines Kornmehl, wie po-

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammenzeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Durnste. Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparalen offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 160:

Ihre Ovomaltine wird sich in kurzer Zeit einen grossen Kundenkreis erwerben, denn es ist eines der vorzüglichsten Malzpräparate, die kennen zu lernen ich in meiner 26jährigen Praxis Gelegenheit hatte. Neben Leichtbekömmlichkeit sind Wohlgeschmack und die überaus einfache Verwendungsweise

hervorragende Eigenschaften.

Nach anstrengenden nächtlichen Hilfeleistungen war ich nach Genuss eines Teelöffels in einem Glase Milch wie neu geboren.

Auch verkürzt Ihre Ovomaltine, dank der glücklichen Zusammensetzung, sichtlich die Zeit der Rekonvaleszenz nach dem Wochenbett, was bei Geschäftsfrauen ein grosser Vorteil ist.

J. W., Hebamme.

Ein – zwei Tassen



während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, heben Kräftezustand und Stillfähigkeit. liertes Reis, kein antineuritisches Vitamin mehr. Erst später erkannte man, daß auch die Raschitis oder englische Krankheit, die bei uns eine wahre Volkskrankheit ist und manchem Kinde ihre Stigmata sürs ganze Leben ausbrückt, eine Noitaminose ist, also auf unzweckmäßige Ernäherung zurückgeführt werden muß.

Was bedeutet nun diese Erkenntnis der Vita-

mine für unsere Lebensführung?

Wir missen, daß wir zu unserer Ernährung Kohlenhydrate, Fette, Eiweiß, Salze und Wasser nötig haben. Man machte nun den Versuch und seize diese Stosse, Orgsältig gereinigt, Mäusen vor, mit dem Resultate, daß diese nicht mehr gedießen, während sie dei Verahfolgung von roher Milch — die doch nichts anderes wie eine Zusammensetzung dieser fünf Stosse deeine Hrachtig gediehen. Daraus wurde mit Recht gesolgert, daß in der Milch, neben den um Ausbau des tierischen Körpers notwendigen Rahrungsgruppen auch noch unerläßliche Substanzen vorhanden sein müssen, die diese erst nuthöringend verdauen helsen. Mit dieser Erkenntnis werden wir vor die Frage gestellt: In welchen Aahrungsmitteln sinden wir diese Küchenzettel zusammenstellen, damit wir Krankheiten verhüten, geschwächte Wenschen kräftigen. Zu diesem Zwecke lasse dies ich hier eine kleine

zu oleiem zweite lasse ich sier eine tielne Zusammenstellung der wichtigsten Nahrungsmittel folgen, wie ich sie einer Arbeit (Ueber Vitamine und ihre Bedeutung für die Volksgesundheit) von Dr. Umann entommen habe

Art der Nahrungsmittel	Bitamin	Bitamin	Vitamin
Weizen, Mais,			
Reis Körner	+	+	0
" R eimling	++ .	+++	0
" Kleie	0	++	0
Weißes Weizenmehl,			
poliertes Reis	.0	.0	0
Hirse, Leinsamen	++	++	0
Getrockn. Erbsen, Linsen	0	++	0

	Art der Nahrungsmittel	Antirachit. Bitamin	Antineurit Bitamin	. Antistorpit. Bitamin
	Gekeimte Hülsensrüchte oder Getreide	+	++	++
	Kohl, frisch, roh	++	+	++++
	" " gefocht	0	+	+ .
۱	" getrocknet	+	+	sehr wenig
I	Ropffalat	++	+	
١	Karotten, roh	+	+	+
	Rübensaft, angepreßt,rol	0	0	+++
	Kartoffel, roh	+	+	weniger als+
	Rartoffel, gefocht	Ò	Ò	0
	Bitronenfaft, frisch	0	0	+++
	Drangenjaft, frisch	0	0	+++
	Simbeeren	0	0	++
	Bananen	+	+	fehr wenig
١	Nüffe	+	++	, , , , , ,
	Edelfastanien	+	44	+
ĺ	Sefe, getrodnet	Ó	+++	,
	Kleischertratt	0	' 0 '	0
	Bier	0	0	0
Ì				-

Ferner dürfen wir nicht vergeffen, daß Site gewisse Vitamine zerstört, daß somit frische Obstsäfte, ungekochte Gemüse wie Salat, rohe Nüben, deren ausgepreßter Sast, rohe Milch bei schon erfrankten Individuen schneller heilend wirken als gefocht verabreichte. Daher kommt es wohl, daß ganz extrem gerichtete Naturheils verkünder alle Gemüse roh essen und alle tierischen Produkte verachten. Der tierische Orgas nismus, so scheint es nach den bisherigen Erfahrungen, ift nicht im Stande, Vitamine zu bilden, sondern er muß dieselben aus der Bflanzenwelt beziehen, kann sie aber in ge-wissen Depots bei sich aufspeichern. Dadurch ertlärt sich, daß Bersuchstiere und Menschen auch bei frankmachender Ernährung noch eine gewiffe Zeit — eben fo lange als der Borrat an Vitaminen reicht — gesund bleiben, ehe fie allmählich die typischen Avitaminosen-Symptome zeigen. Gewisse tierische Produkte aber, wie Kuhmilch, Butter usw, sind sehr vitaminreich, wenn die Tiere genügend vitaminhaltige Nahrung erhalten.

Das Sauptaugenmerk möchte ich in der Er-

nährung zur Verhütung der Avitaminosen auf unsere Kleinsten richten. Sie sollten sechs Monate wenigstens gestillt werden, während dessende Wahrung sehen sollten. Durch die "ungekochte" Mutter auf eine möglichst vitaminreiche Kahrung sehen sollte. Durch die "ungekochte" Mutternisch tämen die Kinder zu einem Vitaminvorrat, der sie gegen ausdrechende Kachitis, wie gegen mancherlei Insektionskrantheiten schüßen würde. Vom sechsten Monat kämen rische Obstsäste, wemüsesüppehen mit etwas seischer Butter, ausgeprestem vohem Kübensalt dazu, die von den meisten Kindern gut vertragen werden. Auch die Anzit vor der Grasmilch, die besonders auf dem Lande eine gar große Rolle spielt, dürste gegenüber den Vorteilen eines größeren Vitaminreichtums als bei der Heumilch füglich zurücktreten.

Je älter das Kind wird, je mehr soll es an frische Gemüse und Obst gewöhnt werden, auf Kosten der ewigen Milchslasche. Mit den Kleinsten halten dann gerne die größeren Kinder mit und

schließlich auch die Erwachsenen.

Das antirachitische Vitamin ist vor allem im Spinat, in Knollen, Wurzeln, Fetten (Lebertran) und Delen enthalten. Es sorgt für die normale Entwicklung des Körpers, fördert den Ausban des Knochensystems und sorgt für die Ernährung der Hornhant.

Das Fehlen des antineuritischen Vitamins in der Nahrung führt zunächst zu allgemeinen Stossenschlieben der Mangel längere Zeit an, so treten daneben Störungen im Nersenschlieben auf und in den Berdauungsorganen. Se besitzt seine größte Bedeutung für den Stossenschlieben, das Wachstum und die Gesundheit des Menschen. Se ist vor allem in Weizen, Maise, Neis-Körnern, Keimlingen und «Kleie enthalten, sowie in Hiefe, gekeinten Hüsselferüchten und Setreide.

Das antistorbutische Vitamin kommt in größeren Mengen hauptfächlich in grünen Ge-

Eine Geburt

stellt enorme Anforderungen an die Widerstandskraft der Mutter. Die Nerven werden geschwächt, die Kräfte übermässig rasch verbraucht; oft leiden auch die Funktionen der Vordauungsorgane und vieles Andere mehr.

Jede Mutter

wird darum dankbar sein, wenn sie von berufener Seite darauf aufmerksam gemacht wird, dass Biomalz — ein altbewährtes, natürliches, gänzlich alkoholfreies Kräftigungsmittel — die Fähigkeit besitzt, eine durchgehende Stärkung des Körpers herbeizuführen.

Während der Schwangerschaft

täglich drei Löffel Biomalz heben den Kräftezustand, regulieren den in solchen Fällen so wichtigen Stoffwechsel, vermeiden Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie und geben so die normale, gesunde Basis für eine beschwerdelose,

glückliche Geburt



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und stärkt das Kind.



Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

Wir müssen unbedingt

Ihre bewährte

Tormentill-Crème haben

für einen **Kranken.** Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Grème. Senden Sie uns....» So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okic's Wörishofener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

827

Nillisaner-Kingli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5. 60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Baderei, Willisau-Stadt.

Herabgesette Preise auf Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuest Unterricht zu Hause. Preisliste Rr. 1 gegen 30 Cts. in Briesmarken bei der Firma

Isishelm Müsler, Strickmasch. Sandl., Stein (Aarg.) Am Lager find auch Strickmaschinens 840 Nadeln für allerlei Shiteme.

mufen vor, Zitronen- und Drangen-Saft. Sein Fehlen bedingt ein Undichtwerden der inneren Auskleidung der Gefäße, wodurch Blutaustritte in das umgebende Gewebe entstehen.

Aus all dem Gesagten geht hervor, daß die Avitaminosen eine Art Hungerzustand darstellen, nicht in quantitativem, sondern allein im quali-

tativen Nahrungsmangel begründet. Da durch Roch- und Backprozesse viele unferer gebräuchlichsten Nahrungsmittel ihren Vitamingehalt ganz oder teilweise verlieren, wurde von wissenschaftlicher Seite ichon empfohlen, Gemüse nur zu dämpfen oder im Wasser= babe mit kleinen Maffermengen, die mit genoffen werden muffen, zu erwärmen.

Endlich hat man für die Fälle, bei denen selbst eine vitaminreiche Ernährung den zu Avitaminosen disponierten Menschen nicht ganz vor Erfrantung schützen fann oder, wo bereits durch unrationelle Nahrungszufuhr die Erkrankung eingetreten ift, Praparate herstellen gelernt, die in konzentrierter Form die Zufuhr von Vitami= nen auf medikamentvesem Wege ermöglichen.

Ich möchte mich mit der Vermittlung dieser Vitaminlehre vor allem an die Mütter wenden, an die schwangeren wie an die stillenden, aber auch an die Hausfrauen, die den Rüchenzettel für Mann und Kinder zusammenstellen. Dann möchte ich aber auch all den Einzelpersonen die Lektüre empfehlen: Lehrerinnen, Bureaus liftinnen, Telephonistinnen, Arbeiterinnen, die schnell zwischen ihre Arbeit für ihre Ernährung forgen muffen und es oft wie mangelhaft tun, fei es aus Zeitmangel, oder aus dem Gefühl herans, es lohne sich nicht der Mühe für eines allein. Das Wissen um die richtige Ernährung part oft Mühe, Zeit und Geld, ift die wirk-jamste Prophylage gegen Krankheiten, Aerzteund Apothekerrechnungen.

Vermischtes.

Die Hersteller ber seit viel Jahren bestens eingeführten Kindernahrung: "Mellin's Food", die namentlich auch von ärztlicher Seite bervorragende Begutachtung genießt, haben dieser Tage allen Hebammen ein Muster des "Mellin's Food" in gediegener Alluminiumdose gratis zugestellt, um anhand persönlicher Brüfung dieses Nahrungsmittel, das vom erften Lebenstage an den Reugebornen, die die Mutterbruft nicht erhalten, mit bestem Erfolg verabreicht wird, zu demonftrieren. Die Generaldepositäre: Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Bafel, senden gerne auf Bunsch an angegebene Adressen junger Mütter weitere Muster und Literatur für die Pflege der Neugebornen. "Mellin's Food" (Mellin's Nahrung) und Mellin's Biscuits sind zum Preise von je Fr. 5. 50 in jeder Apotheke und Drogerie in frischester Qualität erhältlich.

Soxhset's Aährzucker. (Broschüre, heraus-gegeben von der Nährmittelsabrik München G.m. d. H.) — In dieser kleinen Schrift wird näher auf die Ernährung des Säuglings mit Ruhmilch eingegangen und schließlich darauf hingewiesen, daß neben der letzteren noch leicht verdauliche und resorbierbare Kohlenhydrate

nötig sind. Als solches ift das Maltose=Textrin= gemisch "Sorblet's Nährzucker" durch Verzuckern von reiner Stärke mit wenig Malz hergestellt, anzusprechen. Nach Sorhlet's Vorschrift sind dem Präparat noch geringe Mengen löslicher Kalksalze und 1% Rochsalz zugesett, um ben höheren Chlorgehalt der Frauenmilch dauernd zu ersetzen. Auf Wunsch wird der Nährzucker auch ohne Kochsalz geliefert. Es wird ferner noch über Sorhlet's verbesserte Liebigsuppe, Soxhlet's Eisen Nährzucker (ent. 0,7% Fe. glycero-phosph.) Soxhlet's Nährzucker-Kakao mit 25% Kakav), das gleiche Präparat mit Eisen (angezeigt bei anämischen Zuständen enth. etwa 10% Fe. sacch. mit 0,27% Fe, 22,5% Kakav, 67,5% Rährzucker) berichtet und das Nötige über die Unwendungsformen gesagt. Verlangen Sie bitte obige Gratis-Brojchüre bei den Generalvertretern: Doetsch, Grether & Cie. A .= B., Bafel.

nus von Adrefänderungen jeweilen fofort Kennfnis ju geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können. Die Administration.

?75\\$?75\\$?75\\$?75\\$?75\\$?75\\$?



DAS BESTE!

NÄHRZWIEBACKFABRIK JONAS BÜHLER, FLÜELEN

Hebammen! +

Ich liefere Ihnen die

Salusbinden"

mit erheblichem Rabatt!

Sanitätsgeschäft Rob. Angst,

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig Fidel Graf, Rideaux,

Altstätten (St. Gallen)

Billig zu verkaufen:

Eine noch wie neue Sebammengarnitur mit Nickelgehäuse 2c.

Anfragen beförbert unter Mr. 846 die Expedition dieses Blattes.

Fieb erthermometer

amtlich geprüft 1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3.50

Milchbumben

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2. -

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Ginreibung gegen

Kropf und dicken hals

"Strumssan" zeugt 11. a. solg. Schreiben aus Uertheim: "Bin mit "Strumasan" wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Krops so gut wie gänzlich versichwunden ist und ich vorher alle erdentlichen Mittel ohne den geringsten Exsolg angewendet hatte." M. B." Prompte Zuendung des Mittels durch die Jura-Apotheke Viel, Zuraplat. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen und

Leibbinden

Sebamme sucht für zirka 4 bis 5 Monate Stellvertreterin für gute Pragis per sofort. Wohnung vorhanden.

Anfragen unter Chiffre 848 an die Expedition diefes Blattes.

Bu verkaufen:

Gine gut erhaltene Sebammen= taiche samt Inhalt bei

Fran Grob-Säberli, alt Bebamme, Spitalgasse 8, Winterthur.

Das ideale Hilfsmittel

für Flaschenkinder zum Wärmen von Kindermilch und gekochten Kindernährmitteln ist der

Das Neueste auf dem Gebiet der Säuglingspflege

Man heizt mit Meta-Tabletten (Fester, weisser Sicherheits - Brennstoff)



Die Flasche wird direkt ohne

Wasserbad

geheizt





Sauber, sparsam und bequem

In jedem Raum zu gebrauchen und für Reise und Ferien



822

Etwas besseres ist nicht im Markt. Aerztlicherseits glänzend begutachtet. Es ist ein Gebot der Klugheit, sich den Meta-Kinderschoppenwärmer anzuschaffen. Er hilft Mutter und Pflegerin.

Prospekte bereitwilligst

META A. G. Basel

ž

Magazin

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER &

(vormals G. KLOEPFER) Hirschengraben Nr. 5 - BERN

3251

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten,

Lysoform, Watte, Scheren etc. etc. Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Für die Wöchnerin wie für das Rind ift Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich hahe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfehlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Ersteller mit Cacaofer sind wirklich arossartin a tolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.»

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7, 50

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.



reines Ochsenfleisch in stärkster Konzentration

Die eingehenden Untersuchungen, die die irländische Regierung durch das physiologische Institut dey Trinity College Dublin unter der Leitung des berühmten Professors W. H. Thompson durchführen liess, wiesen Ernährungsresultate auf, wie bis dahin noch nicht bekannt war.

Musso & Co., Zürich II,

Generalvertreter für die Schweiz der Boyril Limited London.

Verkauf durch Apotheken, Drogerien u. feine Kolonialwarengeschäfte

An Hebammen Gratismuster

(P 4970 Z)

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

Hafer-Kindermebl

Fabrikant H. Nobs, Bern

MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer. "Berna" ist an leichter Verdaulichkeit

und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, . sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAE

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19. 804

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

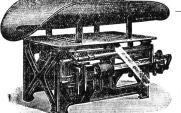
Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager Man verlange Spezialofferte

> Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt





Schweizer-Haus-I

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antisentisch. mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus

843

(O F 3200 R)



Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: :: Dem schwächsten Magen zuträglich Tägich frisch

Confiserie Oppliger, Bern, Aarbergergasse 23

Prompter Postversand



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr an-genehm im Gebrauch. Spe-ziell für Kinder, da er ab-solut nicht kältet.

Von den Herren Aerzten warm empfoh en.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille.

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1 (K 247 B)

820





811

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



ber Mitglieder bes Schweizer. Bebammenbereins, auf gummiertes Papier gedruckt, jum Bersenden von Zirkularen, Mustern 2c., sind zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern M. Ruckli & Renggli, Freiestrasse 72, Basel

Bébé- u. Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr gut assortiertes Lager in

Monatsbinden, Salusbinden, Büstenhaltern, Gummibettstoffen, Irrigatoren, Windeln etc.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl **Beste Kindernahrung**

Goldene Medaille Lebensmittel-ausstellung Paris 1905

Diplo Winterthur 1889



Silberne Medaille Schweizer desausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Wo keine Wiederverkäufer, versende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Brustsalbe "DEBES"

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.



HERVORRAGENDE KINDERNAHRMITTEL GALACTINA GALACTINA HAFERSCHLEIM KINDERMEHL

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist. Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser « Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als $50\,\%$ o aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

GH 52

802

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BELP-BERN

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten, da es alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht.
 Muster und Broschüre über Kinderpflege grafis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke "Milchmädchen"

ersetzt vorteilhaft frische Milch als

Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

801